

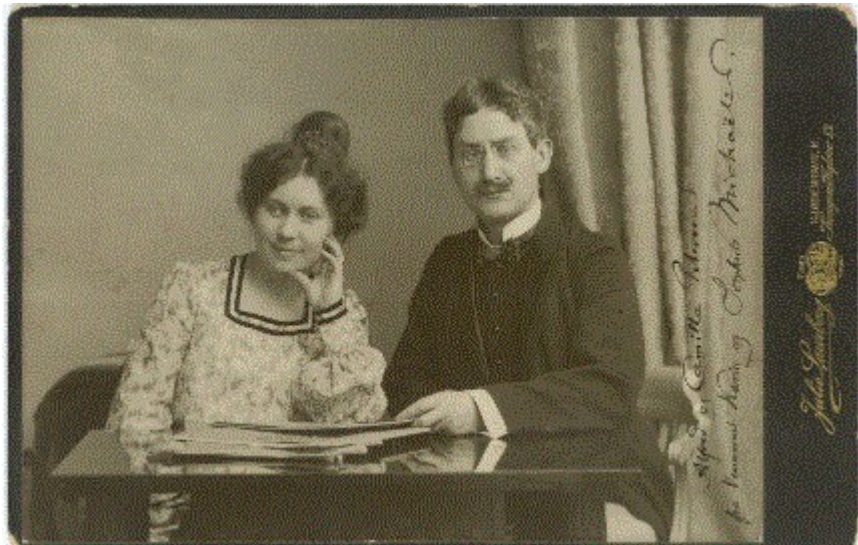
Karin Michaëlis, Schriftstellerin und Humanistin

Lebenslauf

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war Karin Michaëlis die im Ausland bekannteste dänische Schriftstellerin, besonders in Deutschland und Österreich, Frankreich und Italien. Mehrere ihrer Romane über Frauenschicksale und Probleme in Zweierbeziehungen erschienen in grossen Auflagen in mehr als 20 Sprachen, und ihre Schilderungen der Erlebnisse des Mädchens BIBI gehörten zu den meistgelesenen Kinderbüchern in dem Europa der 1930'er Jahre.

Karin Michaëlis wurde 1872 geboren und wuchs in einem bescheidenen Elternhaus in der jütländischen Stadt Randers auf. Besonders ihre Grossmutter und eine Tante waren für ihre frühe Entwicklung von grosser Bedeutung. Eindrucksvoll und mit grosser Wärme schilderte sie dieses Milieu im Roman "Das Mädchen mit den Scherben" von 1924 (auf deutsch 1925, der erste Band des Hauptwerkes "Der Baum der Erkenntnis"). Schon ab sechzehn war Karin Michaëlis ein paar Jahre Privatlehrerin, teils auf der kleinen Insel Læsø im Kattegat, teils auf einem Gutshof nordöstlich von Randers. Danach ging sie nach Kopenhagen, um sich bei einem bekannten Pianisten zur Klavierlehrerin ausbilden zu lassen.

Bei Freunden traf sie Sophus Michaëlis, der fünf Jahre älter war als sie. Er war Schriftsteller und Magister in Französisch, Deutsch und Latein. Sie verliebten sich und waren von 1895 bis 1911 verheiratet. Aber sie blieben für den Rest ihres Lebens in engem Kontakt miteinander.



Mit ihrem ersten Ehemann Sophus Michaëlis

Im Jahre 1912 heiratete KM den etwas jüngeren, norwegisch-amerikanischen Akademiker Charles Stangeland, den sie während einer Schiffsreise von den USA nach Europa kennengelernt hatte. Gleich von Anfang an war die Ehe zerrüttet, nicht zuletzt wegen Stangelands übertriebener Eifersucht, aber sie wurde erst 1930 aufgelöst. Beide Ehen waren kinderlos.

Es wurde für Karin Michaëlis' weiteres Leben von grosser Bedeutung, dass sie und ihr erster Ehemann begannen, in der Nähe von Svendborg Urlaub zu machen. 1906 liessen sie auf der Insel Thurø das Haus Torelore bauen, und hier verbrachten sie die Sommer gemeinsam bis zur Scheidung 1911. Danach benutzte sie das Haus das ganze Jahr über. In den Jahren bis zum 2. Weltkrieg besass Karin Michaëlis mehrere Häuser auf Thurø. Viele deutsche Flüchtlinge, u.a. Helene Weigel und Bertolt Brecht, fanden hier für kürzere oder längere Zeit inspirierende Unterkunft, und Karin Michaëlis half ihnen, weiterzureisen.



Schriftstellerin

Ende der 1890'er erschienen die ersten Bücher von Karin Michaëlis. Der Durchbruch kam 1902 mit den Romanen "Das Kind" und "Das Schicksal der Ulla Fangel", vom Verlag Gyldendal herausgegeben. Beide Bücher wurden von der Presse gut empfangen und erschienen in mehr als 10 Sprachen. In einem Rundfunkinterview, das Karl Bjarnhof 1947 mit Karin Michaëlis machte, erwähnte sie "Das Kind" als denjenigen ihrer Romane, den sie am liebsten hatte. (Im Interview rätseln sie und Bjarnhof über den Titel, und sie erwähnt den Namen 'Ulla Fangel', aber Details über die Entstehung des Buches zeigen, dass sie von "Barnet" spricht).

Im Laufe von 50 Jahren schrieb sie 36 Romane für Erwachsene, 9 Kinderbücher, 2 Selbstbiographien sowie einige Bücher journalistischer Art und zahlreiche Artikel. Hier werden nur einige wenige genannt.



Betty Nansen

- Der Roman "Kvindehjørter. En Brevveksling" ("*Frauenherzen. Ein Briefwechsel*"). Das Buch ist nicht auf deutsch erschienen). Das Buch wurde 1910 anonym herausgegeben, ist aber von Karin Michaëlis und der Schauspielerin Betty Nansen geschrieben. Die letztere war die Frau vom Direktor des Verlages Gyldendal, Peter Nansen.



Karin Michaëlis

- Der kontroversielle Frauenroman "Das gefährliche Alter" (auch 1910), der zum Anlass vieler Reisen in ganz Europa wurde, wo Karin Michaëlis als Rednerin auftrat, und der mehrmals verfilmt wurde, u.a. mit Asta Nielsen in der Hauptrolle.

- "Die Schule der Freude" - von der Reformschule in Wien, die von ihrer Freundin Eugenie Schwarzwald, geleitet wurde. Das Buch kam 1914 auf dänisch heraus, ist aber erst 2020 auf deutsch im Wiener Verlag Löcker erschienen.

- Ausser der obengenannten Romanserie "Der Baum der Erkenntnis" sind die bekanntesten Romane der späteren Jahre: "Die sieben Schwestern" (1924, auf dänisch: "Syv søstre sad" 1923), "Vagabundin des Herzens" (1932, dänisch: "Hjertets Vagabond" 1930), "Justine" (1933, auf dänisch 1931) und "Die Augen der Mutter" (auf dänisch: "Mors Øjne") 1940, eine erweiterte und charakterlich differenziertere Romanfassung ihres Schauspiels "Die heilige Lüge" (1915).

Schliesslich erschienen Ende der 1940'er Jahre die Selbstbiographien "Der kleine Kobold" (1948, englisch "Little Troll" 1946) und "Wunderbare Welt" (1948, die deutsche Ausgabe umfasst nur die beiden ersten Teile der dänischen "Vidunderlige Verden", die 1948, 1949 und 1950 erschienen).

Durch alle Jahre war sie ungeheuer produktiv, schrieb fast jeden Tag, selbst auf ihren vielen Reisen.

Journalistin und Rednerin

Schon früh unternahm Karin Michaëlis, mit Sophus Michaëlis zusammen, weite Reisen. 1904 kamen sie bis nach Ägypten. Auf einem ihrer zahlreichen Vortragstourneen besuchte sie die Sowjetunion, und sie fuhr viele Male nach den USA, wo ihre Schwestern wohnten. So oft es ihr möglich war, besuchte sie ihre Freundin Eugenie Schwarzwald in Wien und den grossen Kreis von interessanten Menschen, die bei den Schwarzwalds verkehrten.

Sie war ausgesprochen international eingestellt. Als Journalistin schrieb sie Artikel über Reiseerlebnisse, über Krieg und Frieden, über Frauenprobleme und bekannte Persönlichkeiten. Schon in Politiken sind 141 Feuilletons von ihr gedruckt worden. Aber ihre Artikel erschienen auch in vielen anderen in- und ausländischen Zeitungen.

Schon Mitte der Zwanzigerjahre erkannte Karin Michaëlis die Gefahren, die von dem heranwachsenden Faschismus ausgingen, und protestierte durch Schrift, Rede und Tat gegen Krieg, politische Verfolgung und Unterdrückung. Dies geht aus vielen Diskussionsbeiträgen der damaligen Zeit hervor, darunter "Der Fall d'Annunzio", einem Pamphlet von 1925, aber auch in dem antiautoritären Roman "Die grüne Insel. Roman für die Jugend", die 1933 auf deutsch herauskam und 1937 auf dänisch gedruckt wurde.

Im Jahre 1937 war die damals 65jährige Autorin als Rednerin auf einem internationalen Schriftstellerkongress in Paris eingeladen worden. Das zeugt von ihrer Position unter den damaligen progressiven Schriftstellern. Hier, während des spanischen Bürgerkrieges, forderte sie nachdrücklich zur Solidarität mit der demokratisch gewählten Regierung auf. (Das Manuskript der Rede befindet sich in der Königlichen Bibliothek in Kopenhagen).



Als Schriftstellerin und Rednerin hatte sie grosse Einnahmen, aber wegen ihrer grossen Hilfsbereitschaft fehlte ihr oft Geld. Im 2. Weltkrieg war sie von ihren grössten Absatzmärkten abgeschnitten, 1939 waren ihre Bücher in Deutschland und Österreich verboten worden, und während ihres unfreiwilligen Aufenthaltes in den USA von 1939 bis 1946 konnte sie nur wenig verdienen.

Flüchtling in den USA während des 2. Weltkrieges

Den ganzen zweiten Weltkrieg verbrachte sie in den USA. 1939 war sie eingereist, um u.a. eine längere Reise im Auto durch das Land zu machen und Artikel darüber zu schreiben. Vor der geplanten Rückfahrt nach einem halben Jahr erhielt sie aber in einem Brief von ihrer Freundin, der jetzt zurückgekehrten Reisebegleiterin Elna Munch, eine verschlüsselte Warnung, nicht zurückzukehren. Karin Michaëlis folgte dem Rat der Freundin, die – selbst Politikerin - mit dem dänischen Aussenminister P. Munch verheiratet war. Zum Glück, denn am 9. April 1940 wurde Dänemark von deutschen Truppen besetzt, und mit ihrer Hilfe für Flüchtlinge aus Deutschland und Österreich und ihrer Stellungnahme gegen den Nazismus hatte sie sich nicht gerade beliebt gemacht bei der Besatzungsmacht.

Wie viele andere Europäer hielt sie sich deshalb als politischer Flüchtling in den USA auf. Es fiel ihr sehr schwer, sich mit Vorträgen und als Schriftstellerin über Wasser zu halten, und da die Lage der ständig wachsenden Schar von Flüchtlingen mit wenigen Ausnahmen ebenso verzweifelt war, konnten ihr Freunde und Bekannte aus diesem Kreis nur moralisch helfen. Sie war deshalb hauptsächlich auf finanzielle Unterstützung durch ihre Verwandten in den USA und in Südafrika angewiesen.

Trotzdem geht aus ihren Aufzeichnungen aus dieser Zeit hervor, dass ihr die Armut weniger Sorgen machte als die Gedanken an das Schickzal ihrer Freunde in Europa. Sie betätigte sich intensiv damit, durch Vorträge und Artikel die Amerikaner darüber aufzuklären, dass die europäischen Juden dringend Hilfe zur Flucht bedürften, um der Vernichtung zu entkommen. Ausserdem stand sie in täglichem Kontakt mit einer Presseagentur in New York, die Nachrichten aus Dänemark vermittelte, und bekam dadurch Gelegenheit, in mehreren Rundfunksendungen nach Dänemark mitzuwirken.

Karin Michaëlis' letzte Jahre

Weil sie längere Zeit herzkrank gewesen war, kehrte Karin Michaëlis erst 1946 nach Dänemark zurück. Ihr wurde die Freiheitsmedaille des Königs Christian X verliehen für ihren Einsatz für Dänemark während des Krieges, sie wurde zur Ehrenbürgerin von Thurø ernannt und empfing noch immer viele Besuche und Briefe.

Z.B. hat die Schriftstellerin Tove Ditlevsen in einem Brief an Karin Michaëlis erzählt, welche grosse Bedeutung die Romanreihe "Der Baum der Erkenntnis" mit der Hauptperson Gunhild für ihre eigene Arbeit als Schriftstellerin gehabt hat.

Im Jahre 1947 gab Karin Michaëlis ihr Haus auf Thurø auf und verbrachte ihre letzten Jahre in Kopenhagen, knapp bei Kasse aber glücklich über den Kontakt mit ihren vielen Freunden.



Bei der Rückkehr im Juli 1946, mit Medaille und Hut aus schwarzem Tüll und rotem Hutkopf

Auch in diesen Jahren setzte Karin Michaëlis ihre schriftstellerische Tätigkeit fleissig fort, und obwohl ihre Gesundheit sehr angegriffen war, schrieb sie u.a. an ihren Erinnerungen, die 1948 zu erscheinen begannen. Leider schaffte sie es nicht, sie zu vollenden. Sie starb am 11. Januar 1950 in Kopenhagen und ruht auf dem Thurøer Friedhof.



Das Grab auf Thurø. Den Text: "Sie kam nach Hause" hatte sie sich gewünscht